

Gemeindebrief

DER DEUTSCHSPRACHIGEN EVANGELISCHEN GEMEINDE
SINGAPUR

April - Mai 2013



Pfingsten: Komm Heiliger Geist

Pfingsten feiern

„Ach wissen sie Frau Pfarrer, ist ja ganz schön mit der Kirche, aber ich bin mit meinem Herrgott bei uns im Garten per du, da muss ich doch nicht extra in den Gottesdienst gehen“.



Maßstab, an dem die eigenen Gefühle und Erfahrungen angelegt und auch gedeutet werden können. Nicht von oben, sondern von anderen Menschen, denen Gott auch schon begegnet ist.

Sich freuen, mit Gott in Kontakt zu stehen, das heißt: Pfingsten feiern. Und am besten nicht allein im Garten, sondern so wie damals, in der Gemeinschaft der Menschen, die Gott folgen.

Wie oft habe ich das oder ähnliches schon gehört. Die Wege der Gottesbegegnungen sind so unterschiedlich wie die Menschen. Wie Gott uns anspricht, wo er uns mit seinem Geist überrascht, das ist völlig verschieden. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, den Wind Gottes zu spüren – und keine zwei Menschen auf dieser Erde erleben ihn genau gleich.

Im Grunde ist das wunderbar, denn das heißt: Es darf keine Bevormundung im Glauben geben. Niemand, kein Pastor und kein Bischof kann sagen, wie und wo Gott uns anweht. Zwischen dem Geist Gottes und mir Glaubendem steht niemand.

In diesem Heft laden wir Sie ein zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen. Suchen Sie sich etwas aus. Es ist eine gute Erfahrung, wenn sich Leute begegnen, die sich sonst nicht begegnen würden, und feststellen: ‚hey spannend‘. Es hat damit zu tun, Lebensfreude zu bringen. Da wirkt unter uns der Heilige Geist.

Frohe Pfingsten!

Ihre Pfarrerin

Hilfreich ist, dass es eine Landkarte gibt, auf der wir unsere Gotteserfahrungen suchen können: die Bibel. Randvoll mit Geschichten ist sie, wo und wie Gott Menschen getroffen hat. Hier kann ich lesen und verstehen: Ich bin nicht die einzige, wir sind nicht die ersten, die Gott durchschüttelt. Hier ist der

Verdia Rabeurster

Festgottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl

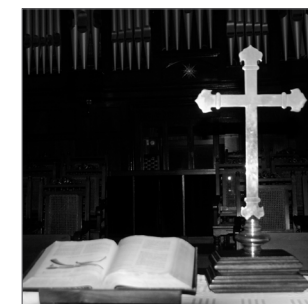
Sonntag 19. Mai 2013
16.30 Uhr Kapelle der ORPC



Festgottesdienst zur Konfirmation

Samstag 25. Mai 2013
um 16.00 Uhr
in der Hauptkirche der ORPC

Gottesdienst mit Posaunenchor
und Abendmahl
und anschließendem Stehempfang





„Vom Segen Gottes“ Familienbibeltag im Labrador Park

Wann: Sonntag 28. April 2013, 10.30- 12.30 Uhr
 Wo: Labrador Park, Labrador Villa Road, Singapore
 (Nächste MRT: Labrador Park)
 Wir treffen uns um 10.30 Uhr am Parkplatz B.
 Wer: Groß und Klein sind eingeladen

Den Einstieg in den Tag bildet ein Anspiel, das an die Thematik des Tages heranführt. Im Anschluss daran beschäftigen sich alle mit verschiedenen Aspekten „Mit Gott zu reden“. Die Kinder und Erwachsenen nähern sich diesen Symbolen auf spielerische und kreative Weise. Am Ende des Tages feiern wir einem gemeinsamen Essen, denn jeder bringt etwas mit zum Teilen. Sitzplane nicht vergessen.

Gemeinsam auf Entdeckungsreise durch die Bibel

Wir laden Euch* ein zu Spiel und Spaß am Nachmittag



Wann: Freitag 26. April
17.00 - 19.00 Uhr

Wo: Familie Wolst
116 Hua Guan Ave
Singapore 589 209

Wann: Freitag 17. Mai
17.00 - 19.00 Uhr

Wo: Familie Bien
4 Hua Guan Ave
Singapore 589 085

* alle Kinder der 1.-6. Klasse, Anmeldung per email an evkirche.sg@gmail.com

BASTELECKE von Christian Badel PAPIERTAUBE

Was du brauchst:
 - Tonpapier (DIN-A4)
 - Karton oder dickes Papier
 - Kleber, Bleistift
 - Schere, dünner Bindfaden

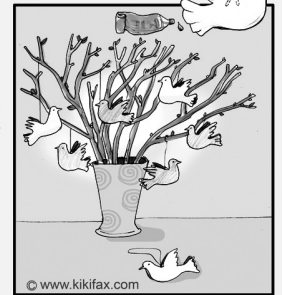
So wirds gemacht:
 1. Zeichne mit Bleistift auf Karton den Umriss einer Taube und schneide sie aus. Diese Form wird als Schablone verwendet.

2. Schneide das Tonpapier in der Mitte durch und falte die beiden Hälften jeweils in der Mitte.

3. Zeichne die Konturen der Taube von der Schablone wie auf der Zeichnung auf das Tonpapier.

4. Schneide die Form so aus, dass die zwei Tauben am Bauch verbunden sind.

5. Diese beiden Taubenhälften werden nun mit Kleber in der Mitte der Taubenkörper verleimt. Dabei wird ein Faden zum Aufhängen mit eingeklebt.



© www.kikifax.com

12. MAI 2013:



Grafik: Pfeiffer

Muttertag



Text/illustration: Christian Badel

Der Muttertag ist ein etwas umstrittener Feiertag. Das liegt an seiner zwar recht kurzen aber wechselvollen Geschichte. Jedes Jahr am zweiten Maisonntag wird er jedenfalls gefeiert, der Muttertag. Es war im Jahr 1914, als man ihn erstmals offiziell in den USA beging. Die Amerikanerin Anna Jarvis schlug vor, einen Muttertag zu feiern. Eine einfache, aber trotzdem schöne Geschenkidee ist das Beschreiben von Blättern. Die Rückseite der herzförmigen Blätter des Fliederstrauches ist besonders empfindlich. Mit einem dünnen Stöckchen kann man es wunderbar beschriften, fast wie ein richtiges Blatt aus Papier. Probiere es einmal aus. Vielleicht schreibst du deiner Mutter ein kleines Briefchen zum Muttertag.



Teambuilding



Gemeinsam geht es voran

Lebende Knoten



Konfirmandenfreizeit 2013: Eine Mannschaft für das Gemeindeschiff

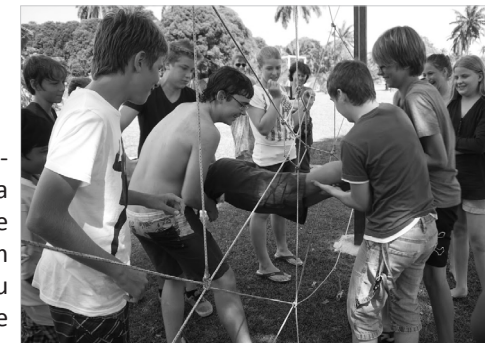
Anfang Februar fuhren die Konfirmanden aus Singapur, Penang und Kuala Lumpur gemeinsam für ein Wochenende nach Malaysia .. Ein Wochenende, um über Gemeinde und Jesu Nachfolge zu reden; sich kennenzulernen und neue Freundschaften zu schliessen. Zu wenig schlafen, dafür aber viel erleben. Das Lagerfeuer war so groß, dass nicht nur die Stockbrote glühten. Beim „Spinnennetz“ zeigten sie eine tolle Mannschaftsleistung und verbesserten sich von 11 auf 2 min. Mit der Bibelgeschichte, in der Jesus den Zöllner Levi beruft, machten sie sich Gedanken, wie es in ihr Leben passt. Nach der Freizeit haben die Konfirmanden in Singapur bzw. in Kuala Lumpur einen Gottesdienst mitgestaltet. Weil sich alle so gut verstanden haben, wollen sie sich nun gegenseitig zur Konfirmation besuchen.

Ein Dankeschön an Pfarrer Christian Schmidt – von ihm stammen auch alle Fotos- und an seine Frau Birgit, die mit auf die Freizeit gefahren sind und an die Eltern Vignola, Jensen und Preiser, die uns die Hin- und Rückfahrt mit Privatautos ermöglichten.

Unsere Konfirmanden 2013:

Isabella Braun
Merle Hansch
Christopher Jensen
Alicia Matschullat

Robert Preiser
Felix Eric Rollenbeck
Antonia Schmidt
Samira Vignola



Erfolgreiches Teamwork

Gemeinschaft in der Gemeinde

Was bedeuten Glauben und Gemeinde für mich? Diese Bitte an mich, meine Sicht in einem kurzen Artikel zusammenzufassen, berührt eine sehr persönliche Frage. Ich muß gestehen, dass es mir nicht leicht fällt, die Antwort in einem kurzen Text zusammenzufassen.

Ich bin inzwischen 52 Jahre alt, habe eine Familie mit drei Kindern und als Unternehmer ein sehr anspruchsvolles tägliches Arbeitspensum. Die Verantwortung ist hoch, ob ich nun den Anforderungen als Vater und Ehemann nachkommen muß oder als Arbeitgeber für fast 150 Mitarbeiter gefordert bin oder als letzter Garant mit meiner Unterschrift für die Sicherheit unserer Produkte geradestehen muß.

Vielleicht haben es viele von Ihnen schon erlebt. Es hat eigentlich nichts mit Asien und Singapur zu tun, gleichwohl hier manches sich schneller zu entwickeln scheint. Ich kann hier nur für mich sprechen: mein Leben scheint trotzdem voller Herausforderungen und Konflikte. Schenke ich meiner Familie wirklich genug Aufmerksamkeit? Nun sind fast alle unsere Kinder demnächst erwachsen. Habe ich, als sie klein waren, wirklich genug dazu beitragen können, ihnen die richtigen Werte zu vermitteln und ihnen Unabhängigkeit beizubringen? Wieviel Zeit und Aufmerksamkeit widme ich meiner Frau und den Kindern und wie läßt sich



das Gleichgewicht zwischen Familie und Beruf wahren?

Ein mittelständischer Betrieb in Singapur hat eben so seine eigenen Herausforderungen.

Weltweite Finanzkrisen und persönliche Interessensänderungen unserer Investoren haben sofort sichtbare, manchmal existentiell kritische Nachwirkungen. Märkte und Konkurrenz sind vollständig offen und gnadenlos. "Werte" werden ausschließlich in \$ berechnet. Unternehmen, die nicht flexibel genug sind und sich nicht ständig neu erfinden, verschwinden schnell. Das heißt: noch mehr Zeit und Energie - aber wofür?

Viele, die mich kennen, würden mich eher als ruhig beschreiben, vielleicht schon "zu ruhig"... Woher nehme ich die Kraft, diese ständigen Konflikte aufzulösen?

Die Antwort darauf liegt im Glauben. Ich weiß was ich will, weil mein Glaube mir hilft, das auszusortieren, was wirklich wichtig für mich ist. An Gott zu glauben gibt mir Kraft und auch Trost, wenn es eine Krise zu überwinden gilt. Nicht nur wenn es kritisch wird, ist es mir wichtig zu beten. Die Bibel lese ich seit meiner Grundschulzeit. Und selbst Passagen, die ich viele Male gelesen habe, erscheinen mir über die Jahre neu. Ich bin Physiker und kein Theologe, aber durch die Worte der Bibel entdecke ich, wie Gott zu mir spricht.

Und so weiß ich, dass mich Jesus Christus hört, dass er mir den Weg

zeigt, dass er mich korrigiert. Für mich ist es letztendlich der Glauben, der mir weiterhilft und nicht das Ergebnis meiner Arbeit, der Erfolg in der Firma und der Gehaltsscheck am Monatsende. Meine Person macht keinen Unterschied. Aber ich weiß, dass das, was ich tue, entscheidend ist. So habe ich in den letzten Jahren schon viele Krisen und Konflikte meistern müssen. Im Berufsleben oder privat. Aber es ist das Gebet und der Glaube, die mich voller Gelassenheit, Freude und Zuversicht in die Zukunft blicken lassen.

Im Gottesdienst fühle ich die Gemeinschaft der Glaubenden. Neben der Auslegung der Bibel gibt mir vor allem das gemeinsame Gebet immer wieder neue Kraft.

So wird für mich der Glauben "anfaßbar"- es ist ganz einfach das, was Gott in meinem Leben bewirkt hat.

Ich möchte Sie einladen, einmal selbst herauszufinden, was Gott Ihnen bedeutet. Ich bin überzeugt, dass jeder herausfindet, dass Gott ihn/sie liebt, dass er unsere Freiheit respektiert und sich jedem von uns auf seine besondere Art zu erkennen geben wird.

Ich würde mich freuen, Sie an einem Sonntag bei uns im Gottesdienst zu treffen.

Ralf Cabos

Wir laden ein

Gesprächsrunde über Glaubensfragen und Anregungen zum christlichen Leben

Jeder ist willkommen - keine Vorkenntnisse oder Voraussetzung nötig

- Gott sucht uns -

Anhand der Vaterunserbitte „Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse und von dem Bösen“ wollen wir uns auf den Weg machen - trotz aller Schwierigkeiten (Versuchungen).

Wann: Dienstag 19. März 2013, 20.00 Uhr

**Wo: Gemeindehaus, 4 Angklong Lane, #01-09 Faber Garden,
Singapore 579979**

Mit: Lidia Rabenstein und Michael Press

2. - 8. Apr	EKD Pfarrkonferenz in Shanghai
9. Apr Di 20.00	Gospelchor bei Marion Domhöver
10. Apr Mi 19.00	Posaunenchor, GESS
13. Apr Sa 09.30	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus
14. Apr So 10-Jan	10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe und Posaunenchor, Grundschule GESS, 300 Jalan Jurong Kechil
16. Apr Di 20.00	Mit Gott reden- Gespräche zum Glauben, Gemeindehaus
17. Apr Mi 19.00	Posaunenchor, GESS
20. Apr Sa	09.00 Konfirmandenunterricht in Kuala Lumpur
	11.00 Gottesdienst in Kuala Lumpur, ECC Ecumenical Centre
21. Apr So 16.30	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst, ORPC
23. Apr Di 20.00	Gospelchor bei Marion Domhöver
24. Apr Mi 19.00	Posaunenchor, GESS
26. Apr Fr 17.00	KidsGo bei FamilieWolst, 116 Hua Guan Ave, Singapore 589209
28. Apr So 10.30	Familien-Bibeltag im Lapradorpark, Labrador Villa Road, Singapore 119189, Parkplatz B

Einladung zum Orgelkonzert

Dienstag 14.Mai 2013, 20 Uhr
mit Alessandro Bianchi aus Italien
ORPC- Hauptkirche, 3 Orchard Road

Eintritt frei

William Spence, Grand Choeur
 Alexandre Guilmant, Marche on a theme by Handel
 William H. Harris, A Fancy
 Joseph Bonnet, Variations de Concert Op. 1
 Marcel Duprè, Three Choral Improvisations
 Hans Uwe Hielscher, Variations on: "Amazing Grace"
 Louis Vierne, Final (Première Symphonie op. 14)

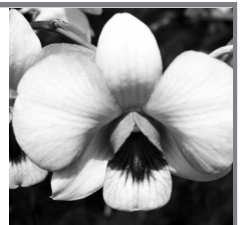
Bitte heraustrennen und aufheben

5. Mai So 16.30	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst, ORPC
7. Mai Di 20.00	Gospelchor bei Marion Domhöver
8. Mai Mi 19.00	Posaunenchor, GESS
11. Mai Sa 11.00	Konfirmation in St. Andrews in Kuala Lumpur
12. Mai So 16.30	Gottesdienst mit Abendmahl, gleichzeitig Kindergottesdienst, ORPC
14. Mai Di 20.00	Orgekonzert, Hauptkirche ORPC
15. Mai Mi 19.00	Posaunenchor, GESS
16. Mai Do 19.30	Dankeschön-Abend, Gemeindehaus
17. Mai Fr 17.00	KidsGo bei Familie Bien, 4 Hua Guan Ave, Singapore 589085
18. Mai Sa 09.30	Konfirmandentag, ORPC
19. Mai So 16.30	Gottesdienst zum Pfingstfest, gleichzeitig Kindergottesdienst, ORPC
21. Mai Di 20.00	Gospelchor bei Marion Domhöver
22. Mai Mi 19.00	Posaunenchor, GESS
25. Mai Sa 16.00	Konfirmation mit Posaunenchor, Hauptkirche ORPC
26. Mai So	kein Gottesdienst
29. Mai Mi 19.00	Posaunenchor, GESS

Neu zugezogen?

Wir heißen Sie herzlich willkommen und würden uns freuen von Ihnen zu hören und Sie bald in unserer Mitte begrüßen zu können.

Ihre Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Singapur



Haben Sie Interesse, das Gemeindeleben einmal näher kennenzulernen und sich und Ihre Fähigkeiten einzubringen? Wir suchen engagierte Gemeindemitglieder und sind dabei auf Ihre Unterstützung angewiesen!

Gerade an einem Standort wie Singapur, wo ein reges Kommen und Gehen herrscht, ist es immer wieder wichtig, neue Menschen zu finden, die AKTIV in der Gemeinde mithelfen und -anpacken.

Zur Zeit suchen wir >>dringend<< eine Schriftführerin / einen Schriftführer

Die Aufgaben sind folgende:

- ☐ Monatliche Teilnahme an den Gemeinderatssitzungen
- ☐ Kurze Sitzungsprotokolle anfertigen
- ☐ Jährliche Aktualisierung der Gemeindeangaben in den staatlichen Internetportalen
- ☐ Veranlassung jährlicher behördlicher Zahlungen und Aktualisierung der diesbezüglichen Unterlagen

Sind Sie bereit, ein bisschen Ihrer Zeit hierfür bereit zu stellen?

Wir freuen uns auf Sie!

Der Gemeinderat

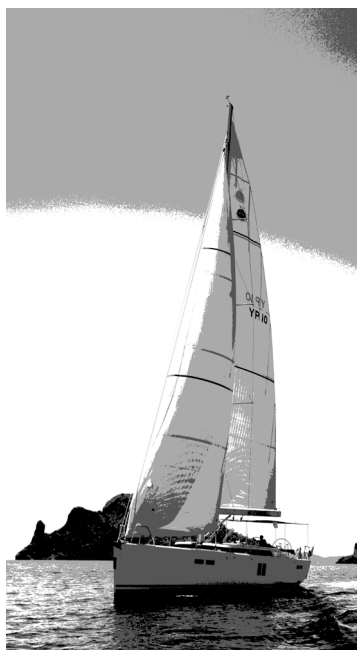
Die Crew – eine Mannschaft mit Ziel

Eine Gemeinde besteht aus den Menschen, die mitarbeiten und mitfahren auf dem Schiff.

Manche stellen ihre Kraft einmalig zur Verfügung, andere sind immer wieder bereit sich einzusetzen. Nach all den Pflichten in diesem Jahr braucht die Crew eine Ruhepause. Wir treffen uns zu einem gemeinsamen Abend.

Am Donnerstag 16. Mai um 20 Uhr laden wir zu einem Dankeschön-Abend im Pfarrhaus ein.

Wir gehen vor Anker. Wir erinnern uns: Was uns ganz fest zusammenschweisst: „Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist“.



**Ich werde / wir werden Mitglied der
Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Singapur**
4, Angklong Lane, #01-09 Faber Garden, Singapore 579979

Vor-/ Nachname: _____

Geb.Dat.: _____ Konfession: _____

Getauft am: _____ konfirmiert am _____ in _____

Partner/in: _____

Geb.Dat.: _____ Konfession: _____

Getauft am: _____ konfirmiert am _____ in _____

Kinder :

_____ geb am: _____ Konfession: _____

_____ geb am: _____ Konfession: _____

_____ geb am: _____ Konfession: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ E-mail: _____

Telefon / Mobil: _____

Unsere Evangelische Gemeinde benötigt Ihren Mitgliedsbeitrag um das Pfarrergehalt und die laufenden Kosten der Gemeindegemeinschaft zu finanzieren. Mit Wohnsitz und Einkommen in Singapur bezahlen Sie weder hier noch in Deutschland Kirchensteuer. Schätzen Sie bitte selbst ein, mit welchem Betrag Sie sich an den Kosten unserer Gemeinde beteiligen wollen.

Als Regelbeitrag erbittet die Gemeinde 150 S\$ pro Familie pro Monat.

Das ist in etwa der Beitrag, der die Gemeinde lebensfähig erhalten würde. In besonderen Fällen kann dieser Betrag ermäßigt oder erlassen werden. Ein höherer Betrag ist selbstverständlich auch möglich.

Entsprechend meinem Einkommen werde ich folgenden Monatsbeitrag bezahlen:

☐ 50 S\$ ☐ 100 S\$ ☐ 150 S\$ ☐ 200 S\$ ☐ _____ S\$

Kontoverbindung:

Bank Code: 7171 (DBS) Branch Code: 014 (Bukit Timah Branch)

SWIFT CODE: DBSSSGSG 50070010 Account No.: 014-017468-0 (Auto Save Account)

Beneficiary: German Speaking Protestant Congregation in Singapore

Den Antrag für Daueraufträge zur Überweisung des Mitgliedsbeitrags erhalten Sie von Ihrer Hausbank.

Der Mitgliedsbeitrag kann auch halbjährlich oder jährlich im Voraus bezahlt werden.

☐ Ich stimme zu, dass unser Name im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht wird.

Singapur, den _____ Unterschrift: _____



GlaubensFragen

Was ist der Himmel?

Am 19. Mai ist der Gedenktag der Himmelfahrt von Jesus. Die Menschen im alten Testament gingen von der Anschauung aus: Der Himmel ist oben. An ihm sind Sonne, Mond und Sterne und von ihm fällt der Regen. Damit ist er zweierlei: von Gott geschaffen und nicht selber göttlich, wie die Schöpfungsgeschichte sagt. Doch er ist auch der Ort, von dem aus Mächte unser Leben bestimmen. Wenn es zum Beispiel nicht regnet, verdursten und verhungern Mensch und Vieh.

Doch im Himmel sind nicht nur Sterne und Wasserquellen, in ihm sind alle möglichen Engelwesen und Mächte. Als Ort der Macht ist der Himmel vor allem der Ort des Thrones Gottes. Man hat sich verschiedene Himmel in Schichten übereinander vorgestellt (Matthäus 24,29), deshalb der dritte Himmel, das Paradies, bis zu dem Paulus gekommen ist (2. Korintherbrief 12,1-5) oder der siebte Himmel (so im jüdischen Buch von der Himmelsreise Henochs). Für die Ju-

den wird Himmel zu einem Namen Gottes. Auch der Evangelist Matthäus spricht vom Himmelreich, was dasselbe wie das Gottesreich meint: die ankommende Herrschaft Gottes. Mit dem Kommen Jesu Christ, der bereits vor seiner Geburt durch Maria im Himmel (d.h. bei Gott verborgen) anwesend war, wird der Teufel aus dem Himmel gestürzt (Lukas 10,18). Seit seiner Auferstehung ist Christus als Herrscher des Himmels und Besieger der Himmelsmächte eingesetzt (Apostelgeschichte 1,9-11, Epheserbrief 4,10). Von dieser Herrschaftsposition sendet er den Heiligen Geist (Apostelgeschichte 2).

Damit wandelt sich der räumliche Begriff in ein dynamisches Kraftfeld. Räumliche Kategorien können den Sinn der biblischen Symbolik des Himmels nicht mehr begreifen. Der Himmel ist nicht oben, wo die Satelliten und Raketen hinfliegen. Der biblische Himmel ist der Raum der Herrschaft Gottes und des Lobes

Gottes. Die Engel singen im Himmel den ewigen Lobpreis Gottes. Der Himmel ist also der Bereich, wo Gott und Jesus Christus herrschen, wo der Glanz der Heiligkeit Gottes erstrahlt und der Lobpreis ertönt. Dann ist dieser Himmel nicht weit weg, sondern da, wo Gott und Jesus Christus unter uns sind. Das „Himmelreich“ kann mitten unter uns sein.

Diesen Himmel hat Jesus für uns geöffnet durch seinen Tod und seine Auferstehung. Wie er aussehen wird und wen wir dort treffen werden, wissen wir nicht.

Der geschaffene Himmel als Teil dieser Welt wird mit dieser Welt vergehen. Am Ende wird Gott einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen (Offenbarung 21).

Michael Press

Anzeige



Um Hilfe zu bitten ist kein Zeichen von Schwäche, sondern eine gesunde Haltung!

Stress, Angst, Selbstzweifel, Trauer kann brutal zuschlagen in Form von Depressionen, Psychosen, Zwängen, Panikattacken, Wutanfällen, Schuldgefühlen, Störungen der Persönlichkeit, Suchtproblemen, Ess- und Schlafstörungen, unerklärlichen chronischen Schmerzen, Partnerschaftsproblemen oder Familienkonflikten usw.

Wenn sich diese emotionalen Probleme nicht mehr so einfach lösen lassen, dann kann der professionelle Counselor (**Psychotherapeut**) dabei helfen.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an:

Counseling & Hypnotherapy Hub (CHH)

#03-02E SIME DARBY CENTRE

896 Dunearn Rd., Singapore 589 472

Tel: (65) 818 22 637

Web: www.CHH.com.sg



KIRCHENTAGSMOTTO 2013: "SOVIEL DU BRAUCHST"

Der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag vom 1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg steht unter der Losung "Soviel du brauchst". Das biblische Motto aus dem 2. Buch Mose, Kapitel 16, Vers 18 wird die Programmvorbereitungen für den vierten Deutschen Evangelischen Kirchentag in der Hansestadt nach 1953, 1981 und 1995 leiten. Zu ihm werden mehr als 100.000 Menschen erwartet.

Das thematische Programm fächert sich auf in die Stichworte:

- Umwelt und Wandel,
- Interreligiöser Dialog,
- Politik und Gesellschaft,
- Internationale Politik,
- Theologie und Spiritualität,
- Kirche und Gemeinde,
- Kultur im Gespräch sowie
- Lebensführung & Zusammenleben.



Eine Gesamtübersicht über das geplante Kirchentagsprogramm für 2013 ist im Internet unter: www.kirchentag.de/programm zu finden.



WAS FEIERN WIR BLOSS
AN PFINGSTEN?
DAS PFINGSTFEST KOMMT
NACH OSTERN, SO VIEL
IST KLAR. UND MAN
HAT AM MONTAG FREI. ABER?



Grafik: Badel

Was ist zu Pfingsten genau passiert?

Jesu Freunde glaubten, er werde ihr Leben verändern. Am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Was er angefangen, getan und gesagt hatte, lebt weiter. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren. Zungen wie von Feuer erschienen und setzten sich auf sie. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an zu predigen in anderen Sprachen. Wörtlich heißt es: Sie redeten in Zungen, das heißt, sie waren wie verzückt und gaben unverständliche Laute von sich.

Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber „Heiliger Geist“ – was ist das denn nun?

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräische Wort für „Geist“ bedeutet „Wind“, „Atem“, „Kraft“. Es steht für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, die ihnen Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen „heilig“ drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört.

Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben?

Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen Hoffnung gibt, eine Entscheidung, Menschen zu

helfen, die ungerecht behandelt werden. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen.

Eine Nacht durchtanzen, Sport machen, bis man schwebt – das kenne ich auch. Aber in Zungen reden, das ist doch schon verrückt, oder?

Die Zungenrede, unkontrollierte Sprache in Ekstase, gibt es in vielen Religionen. Sie ist nicht nur christlich. Schon frühe heidnische Kulte kennen sie. Bei den ersten Christen war Zungenreden ein Teil des Gottesdienstes: ein Reden oder Beten in unverständlichen Lauten.

Warum reden die meisten Christen heute denn nicht mehr in Zungen?

Weil der Apostel Paulus davor warnte, so ein Gebet zur Schau zu stellen und zu überschätzen. Paulus war der Lehrer einer der ersten christlichen Gemeinden, die Zungenreden sehr schätzten. Er besaß selbst auch diese Gabe und wünschte sie allen, denn er hielt sie für eine besondere Form des Gebets.

Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?

Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitet sich seitdem über die ganze Erde. Den Jüngern Jesu gelang ihre „flammende Rede“ nicht von sich aus, sondern die Kraft dazu kam von außen, von Gott. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche.

SIBYLLE STERZIK



Viele Unternehmen bewegen Kisten. Wir bewegen Familien.

Es ist alles eine Frage der Einstellung. Wo die meisten Firmen Lastwagen und Kisten sehen, sehen wir die Menschen und ihren Besitz. Allein im vergangenen Jahr sind über 20.000 Familien in der Welt mit uns umgezogen.

Und mit international 3.500 Mitarbeitern, über 120.000 Quadratmetern Lagerkapazität und mehr als 800 Fahrzeugen haben wir die Ressourcen, um Ihnen den persönlichsten Service in der Branche zu liefern.

Internationale und nationale Umzüge.

Hong Kong | China | Singapur | Indien | Dubai | Abu Dhabi | Oman | Katar | Bahrain | Saudi-Arabien



Blk 9003, Tampines Street 93, #03-162, Singapore 528837
Tel +65 6587 7161 Fax +65 6783 6077
enquiry@writerrelocasia.com www.writerrelocasia.com

Kindergottesdienst

Zeit: jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst in der ORPC. Wir beginnen mit den Erwachsenen und gehen dann in einen eigenen Raum.

Alter: 0-11jährige

Kontakt: Petra Chun, Tel: 67651211, Germa v. Heydebreck-Stricker, Eva Weisenburger

Posaunenchor

Zeit: jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Ort: Musikraum der GESS

Kontakt: Dorothee Adams, HP: 91854987

Email: do.ziegler@gmx.de

KidsGo

Zeit: einmal im Monat,

Freitags 17.00-19.00 Uhr

Wer: Kinder von der 1.-6.Klasse

Wo: siehe jeweils Anzeige in der GESS, im Kalender und im Gemeindebrief

Anmeldung: über evkirche.sg@gmail.com

Gottesdienst

In der ORPC: in der Regel an zwei Sonntagen im Monat (außer in den Ferien) um 16.30 Uhr

In der GESS: an einem Sonntag im Monat, Familiengottesdienst um 10.30

Ausnahmen siehe Kalender

Konfirmandenunterricht

Dauer: von August bis Mai
Konfirmation am 25. Mai 2013

Zeit: Samstag von 9.30 Uhr - 15.00 Uhr

Alter: für Jugendliche ab dem 8. Schuljahr

Treffen: 1-2 mal monatlich im Gemeindehaus (siehe Kalender)

Gospelchor

Zeit: Dienstag, alle zwei Wochen (siehe Kalender) 20.00 Uhr

Ort: kann bei Marion Domhöver erfragt werden

Chorleitung: Jens Kluge

Organisation: Marion Domhöver
HP: 98321322.

Herzlich willkommen Philip Jonathan!

Wir gratulieren den Eltern Astrid und Christian Nolting ganz herzlich zur Geburt Ihres Sohnes.

Möge der Segen Gottes Philip Jonathan und seine Eltern auf all ihren Wegen begleiten.





PfarrerIn Lidia Rabenstein

4 Angklong Lane
#01-09 Faber Garden
Singapore 579979
Tel: 6457 5604

Email: evkirche.sg@gmail.com (NEU!)

Homepage: www.orpc.org.sg\german

Mitglieder des Gemeinderats

Bianca Nestle, Vorsitzende	(9005 5774)
Ralf Cabos	(9756 2455)
Petra Chun	(6765 1211)
Christian Nolting	(6699 6041)
Wolfgang Papenmeier	(6760 3548)
Dr. Peter Preiser	(6795 9249)
Eva Weisenburger	(8571 8739)
Susanne Wurmnest	(9664 8074)



Kirche

Unsere Kirche ist die Kapelle der Orchard Road Presbyterian Church (ORPC);
3 Orchard Rd, zwischen YMCA und Park Mall. Nähe MRT Station Dhoby Ghaut.

Der Gemeindebrief der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Singapur erscheint sechs Mal im Jahr mit einer Auflage von 900 Exemplaren, die kostenlos an deutschsprachige Haushalte in Singapur verschickt werden.

Redaktion: Dr. Michael Press
Lidia Rabenstein

Publisher: German Speaking
Protestant Congregation

Permit No: MICA(P9) 009/10/2013

Layout: Dr. Maren Krämer-Dreyer

Editor: Rev. Lidia Rabenstein

Printer: Viva Lithographers Pte. Ltd.